

Behindertensport

# Rollstuhlfahrer tanzen zum Jazz

Kassel (hax). „Er hat mich in die Zange genommen“ beschwert sich lauthals ein junger Mann in der Sporthalle, schimpft auf den Schiedsrichter, der falsch entschieden habe. Beobachtungen bei einem Basketballspiel in der Behindertensporthalle an der Aue, wo sechs Rollstuhlfahrer um jeden Ball kämpfen, möglichst viele Körbe erzielen wollen.

Basketball als eine Art Aufwärmtraining für das, was folgt: Tanzen. Richtig, auch Rollstuhlfahrer tanzen zu Rock'n' Roll, Jazz, Polka, Folkmusik. Ins Leben gerufen wurde die Initiative im vergangenen Jahr von Gustl Steber, einer Hausfrau; die trotz ihrer Behinderung Freude am rhythmischen Bewegungen zur Musik hat. Unterstützt von Ira Schiffmann, Sportlehrerin im Bereich Behindertensport, suchte sie zunächst per Kleinanzeige „Rollis und Fußgänger“ für ihre Pläne. Wenig später war es dann soweit, in der Sporthalle an der Aue wurden die ersten Tänze einstudiert. Der „Fußgänger“ tanzt dabei genau die für den jeweiligen Tanz üblichen Schritte, der Rollstuhlfahrer führt dazu Drehungen aus und stimmt seine Armbewegungen auf die des Partners ab.

Nach ersten Versuchen erhielt die Gruppe, die der Kasseler Behindertensportgruppe an-

geschlossen ist, eine Einladung zu einem Turnier nach München, nicht wissend, um was es sich dabei handelt. „Erst als wir da waren merkten wir, daß es die Europameisterschaften war“ lacht Eddi Zinner, Partner von Ira Schiffmann im Rock'n'Roll. Den Meisterschaften folgten weitere Auftritte, beispielsweise in Lohfelden und bei der deutschen Rock'n'Roll Hochschulmeisterschaft in München. Für den Sommer liegt eine Einladung zum Hestentag in Alsfeld vor.

Doch bei aller Freude am Sport klagen die Aktiven über Mangel an Mitgliedern. Vor allem männliche „Fußgänger“ brauche man, sagt Gustl Steber, um die gefaßten Pläne zu verwirklichen. Wollen die Tänzer nämlich ihr Angebot ausweiten und sich vermehrt an Turnieren beteiligen, brauchen sie eine gleichgroße Anzahl an männlichen und weiblichen Mitgliedern. Vor allem zur Realisierung geplanter Formationstänze fehlen Aktive; auch die Zahl der Rollstuhlfahrer könnte größer sein.

Doch ungeachtet der Mitgliederzahl sind die Zukunftspläne schon gefaßt. Unter Anleitung einer Tanzschule wollen die „Rollis und Fußgänger“ verstärkt Formationstänze einstudieren, einige Paare wollen sich vermehrt um Rock'n'Roll kümmern, auch im Hinblick auf Turniere.



ROCK'N'ROLL ist auch für Rollstuhlfahrer möglich. Eddi Zinner und Ira Schiffmann führen hier den Tanz vor, mit dem sie auch an der Europameisterschaft teilgenommen haben.

Wer Interesse hat, sich der Rolligruppe anzuschließen, kann sich montags ab 18 Uhr in der Behindertensporthalle in der Aue informieren und, wenn er Gefallen findet, mittrainieren.



FORMATIONSTÄNZE gehören auch zum Programm der Rollstuhltanzgruppe. Initiatorin Gustl Steber (Rollstuhl Mitte), wünscht sich eine regere Beteiligung. (Foto: Koch)

Grüne: Für 288 000 Mark versteigert

# Die Motzstraße 3 unterm Hammer

Kassel (ach). Kritik an der Zwangsversteigerung des Hauses Motzstraße 3 am Dienstag hat die Stadtverordneten-Fraktion der Grünen gestern geübt. Dem Magistrat wird vorgeworfen, die Probleme der Vernichtung von preisgünstigem Wohnraum und der Vertreibung wichtiger sozialer Einrichtungen – im versteigerten Haus arbeitet der Verein Sozialtherapie – nicht ernstzunehmen.

Nach Angaben der Grünen wurde das viergeschossige Wohn- und Geschäftshaus für 288 000 Mark von einem Bauunternehmer aus Niestetal ersteigert. Die Grünen hätten seit November 1984 vom Magistrat verlangt, die Bewohner und Mieter durch Bürgschaften aus dem städtischen Interventionsfonds zu unterstützen, dies sei rigoros abgelehnt worden. Stadtverordneter Wilfried Bonnet: „Damit wurde die Chance vertan, das Haus für einen vertretbaren Preis zu kaufen und ohne Mieterverdrängung zu erhalten.“

Die Stadt sieht eine Gefahr für die Mieter und einen „spekulativen Erwerb des Hauses“ nicht einzusehen, warum mit dem

städtischen Interventionsfonds hätte eingegriffen werden sollen, so stellvertretender Magistratssprecher Hans-Jürgen Schweinsberg: „Da gibt es wichtigere Objekte“. Auch die Stadt habe ein Interesse daran, daß der Verein Sozialtherapie im Haus Motzstraße 3 weiterhin arbeiten könne. Den Vorwurf, die Wohnraum-Probleme nicht ernst zu nehmen, wird zurückgewiesen: „Tatsache ist, daß die Stadt sich bemüht, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) mit Kapital auszustatten, damit preisgünstiger Wohnraum geschaffen werden kann.“

Der neue Besitzer des Hauses, den die Stadt für heute zu einem Gespräch eingeladen hat, will zunächst die notwendigen Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten an Dach, Balkonen und Fenstern ausführen lassen. Zwar könne er den Mietern „keine Garantie geben“, aber voraussichtlich könne der Verein noch mindestens drei Jahre im Haus bleiben, bis eine Renovierung der Räume anstehe, sagte der Hausbesitzer auf HNA-Anfrage: „Ich bin wirtschaftlich gezwungen, die Mieter zu behalten.“

Hessenkolleg / Eintrittsalter

# Unterrichtsboykott gegen geplante Bafög-Änderung

Kassel (b). Die Schülerinnen und Schüler des Hessenkollegs Kassel sind gestern zum zweiten Mal innerhalb von sieben Monaten in „Streik“ getreten. Grund für den gestrigen Unterrichtsboykott, dem nach Auskunft von Schulsprecher Manfred Mokry ein Aufruf des Bundesringes 2. Bildungsweg und ein einstimmiger Beschluß des Schulplenums zugrunde liege: Die von der Bundesregierung geplante Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), wonach die Eintrittsaltersgrenze für die Förderung von bisher 30 auf 27 Jahre herabgesetzt werden soll. Im August 1984 hatten die Kollegs Schüler dagegen protestiert, daß ihnen für diesen Monat die Förderung gestrichen worden war.

In einer Resolution, die nach Darstellung von Kollegsüblerin Inge Hildebrandt sowohl an die Abgeordneten der drei Regierungsparteien, aus deren Feder der Gesetzentwurf stammt, als auch die für die Beratung zu-

ständigen Bundestagsausschüsse geschickt wurde, fordern die insgesamt 175 Kasseler Kollegs Schüler:

- Streichung der Altersbeschränkung;
- rückwirkende Zahlung der nicht geleisteten Förderung für August 1984;
- rückwirkende Zahlung der seit Januar 1984 gestrichenen Fahrtkostenzuschüsse;
- Gewährleistung der zwölfmonatigen, elternunabhängigen Bundesausbildungsförderung für Studierende des 2. Bildungsweges.

Welche Härten durch die vorgesehene Gesetzesänderung eintreten, beweist laut Mokry die Tatsache, daß allein beim Hessenkolleg in Kassel 40 Prozent der Schüler beim Studienbeginn älter als 27 Jahre seien und somit nicht mehr gefördert würden. Der Protest der Schüler werde auch von den Lehrern sowie von Kollegdirektor Rolf Knauf unterstützt.

# Laube ging in Flammen auf

Kassel (m.s.). Schon wieder ein Gartenlaubenbrand durch vorsätzliche Brandstiftung! In der Nacht zum Mittwoch stand am Dormannweg 39 c in Kassel-Bettenhausen eine von drei nebeneinander stehenden Lauben in Flammen. Die Berufsfeuerwehr konnte durch ihren schnellen Einsatz ein Übergreifen auf ein angrenzendes Wohnhaus verhindern, berichtete der Einsatzleiter. Der Sachschaden wird auf 4 000 Mark geschätzt. Der Brand war kurz nach 1 Uhr entdeckt worden. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei hatten ein oder mehrere unbekannte Täter vermutlich kurz zuvor die Gartenlaube aufgebrochen, bevor das Feuer gelegt wurde.

Die Polizei fragt: Wer hat am Mittwoch gegen 1 Uhr im Dormannweg etwas Verdächtiges bemerkt? Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, bitte an die Kripo Kassel, Telefon 7811, oder jede andere Polizeidienststelle.

# Der KAUFHOF: Frisch! Gut! Preiswert!

<p><b>Ferrero</b> Mon cheri, 300-g-Packung <b>8,49</b></p>	<p><b>Schneekoppe</b> Früchte Müsli, 1000-g-Pckg. <b>5,99</b></p>	<p><b>Almighurt</b> Fruchtjoghurt, in versch. Sorten, 3,5% Fett 150-g-Becher je <b>-,49</b></p>	<p><b>Unsere aktuellen Frischangebote!</b></p>	<p>Nur von Schweinen der Kl. I <b>Stiel- und Nackenkoteletts</b> Großpackung 1 kg <b>6,99</b></p>	<p><b>Schweizer Appenzeller</b> Schnittkäse, 45% Fett i. Tr. 100 g <b>1,49</b></p>	<p><b>Bruckner</b> Orig. Schwarzwald-Schinken im Schlot geräuchert 100 g <b>1,99</b></p>
<p><b>Mars Minis</b> verschiedene Sorten, 175-/250-g-Beutel je <b>2,49</b></p>	<p><b>Sandeman Sherry</b> Medium Dry, Seco, Cream, 17,5% Vol. 0,7-l-Fl. je <b>6,99</b></p>	<p><b>Franz. Camembert</b> „Le Célestin“, 45% Fett i. Tr. 250-g-Stück <b>2,69</b></p>	<p><b>Holl. Kopfsalat</b> Kl. 1, große Köpfe <b>-,99</b></p>	<p>Nur von Schweinen der Kl. I <b>Schweinerollbraten</b> Großpackung 1 kg <b>7,99</b></p>	<p><b>Reiner</b> Fettarmer Aufschnitt in Aspik, 4 versch. Sorten je 100 g <b>1,79</b></p>	<p><b>Fr. Puten-Unterkeulen</b>, 4-St. o. 2-St.-Pckg., HKL A je kg <b>5,99</b></p>
<p><b>Jakobs Krönung</b> 500-g-Paket <b>11,98</b></p>	<p><b>Henkell trocken</b> Deutscher Sekt, o,75-l-Fl. <b>9,98</b></p>	<p><b>Le Tartare</b> franz. Frischkäse m. Kräutern, 70% Fett i. Tr. 150-g-Stück <b>2,99</b></p>	<p><b>Südafr. Weintrauben</b> hell und dunkel, Kl. I 1 kg <b>6,99</b></p>	<p>Nur von Schweinen der Kl. I <b>Schweinerückensteaks und Lummerbraten</b> Großpackung 1 kg <b>12,99</b></p>	<p><b>walner</b> Delikateß-Kassler, gegart, ohne Knochen 100 g <b>1,99</b></p>	<p><b>Dr. Oetker</b> Pizza Romana oder Salami, je 300-g-Pckg. <b>2,99</b></p>
<p><b>Schneekoppe</b> Süßkraft, 1000-Stück-Pckg. <b>6,99</b></p>	<p><b>Milram</b> Gewürzquarkzubereitungen, 40% Fett i. Tr. 200-g-Becher, je <b>1,19</b></p>	<p><b>Bavaria blu</b> Weichkäse mit Blauschimmel, 70% Fett i. Tr. 100 g <b>1,79</b></p>	<p>Von jungen Mastbullen – <b>Suppenfleisch</b> Brust und Querrippe Großpackung 1 kg <b>6,99</b></p>	<p>Frisch von der Küste <b>la Dorschfilet</b>, 1 kg <b>6,99</b></p>	<p><b>walner</b> Schinkenspeck ohne Schwarte 100 g <b>1,59</b></p>	<p><b>Freu Dich auf KAUFHOF</b> Der Kaufhof bietet tausendfach alles unter einem Dach</p>